

kann, als durch das Gesetz (welches dann freilich auch gleich die müßigen, kostspieligen Untersuchungen selbst beseitigen würde).

Nachdem nun aber die Königliche Regierung ihrerseits alles getan hat, um innerhalb ihrer ausschließenden Befugnisphäre eine Amnestie ergehen zu lassen, so wird es nun um so mehr Pflicht der Kammer sein, auch ihrerseits nicht zurückzubleiben, und also Pflicht eines jeden Abgeordneten, bei der Kammer einen Amnestie-Gesetzentwurf einzubringen, um die Flüchtlinge den Untersuchungshaft zu entziehen, die Amnestie also dadurch erst wirklich zu machen, und gleichwohl Verfassung und Gesetz zu wahren.

126.

FRANZ DUNCKER AN LASSALLE. (Original.)

[Januar 1861.]

Anbei die Antwort der Redaktion der „Volkszeitung“. ¹⁾ Ich war für die Aufnahme Ihres Artikels in betreff der Amnestie, den ich für sehr gut und beweisend halte, dagegen entschieden gegen den Brief in betreff Zabels, weil man Zabel das Plagiat nicht nachweisen kann. Sie wissen aber, daß Bernstein moralisch und kontraktlich ein absolutes Veto hat und ich also meinerseits ihm nur meine Ansicht vorhalten konnte. Dies alles vertraulich. ²⁾

127.

ARON BERNSTEIN, ³⁾ Redakteur der „Volkszeitung“, AN LASSALLE. (Original.)

d. 18. Januar 1861.

Nachdem die Gerichtszeitung von fachwissenschaftlicher Seite aus die in Ihrem beikommenden Artikel berührte Frage behandelt, und auch die „Nationalzeitung“ mit wenig Worten, aber hinreichend und erschöpfend die Ansicht, die Sie hierüber hegen, zur Sprache gebracht hat, liegt es dem Forum der „Volkszeitung“, ihrem der Fachwissenschaft fernen Charakter, wie der äußerlichen Beschränktheit ihres Raumes fern, diesen Artikel, den Sie auch ursprünglich für eine Zeitung größeren

¹⁾ S. unten Nr. 127.

²⁾ Vgl. ebenfalls Lassalle an Marx, 19. Januar 1861. Lassalle fügt dort hinzu: „Jedenfalls benutze ich diesen Anlaß, um mit Duncker gänzlich zu brechen, Umgang meine ich, denn anderes bestand überhaupt nicht. Ich benutze den Anlaß, sage ich, denn er ist mir eine erwünschte Gelegenheit noch mehr als ein Grund . . .“

³⁾ S. oben Nr. 97.